

Pressetext

Yaks, Yetis, Yogis – Tibet im Comic

14. Juli – 10. November 2013

Schwebende Mönche und mystische Meister, sanftmütige Yaks und furchterregende Yetis, mächtige Klosterburgen und einsame Bergspitzen – diese Stereotypen unseres westlichen Tibet-Bildes tauchen immer wieder in Comics auf.

Das sagenumwobene Reich auf dem Dach der Welt inspiriert die Comic-Künstler seit über 60 Jahren. Superhelden wie der Grüne Lama, Doktor Strange oder Thunderbolt erwerben ihre übernatürlichen Kräfte durch die Lehren der weisen Mönche in Tibet. Ein nervenkranker Dagobert Duck macht sich auf die Suche nach dem paradiesischen Shangri-La, einem Land ohne Geld. Sogar Buffy, die Dämonenjägerin, zieht sich nach Tibet zurück und versucht dort ihren inneren Frieden zu finden. Das Tibet der Comics ist voller Klischees und Absurditäten.

Diese Ausstellung zeigt die Quellen dieser populären Irrtümer über Tibet auf und ergründet die Herkunft unserer westlichen Fantasien über das wenig bekannte Land. Über 80 ausliegende Comichefte – aus Europa, USA, Indien, Japan, China und auch aus Tibet selbst – laden zum Schmökern und Eintauchen in die geheimnisvolle Gegenwelt der Comics ein.

Seit der französische Literaturwissenschaftler Francis Lacassin 1971 den Begriff der «Neunten Kunst» geprägt hat, sind Comics aus der Nische der Trivialliteratur herausgetreten und haben als eigene Kunstform Akzeptanz gefunden. Heute gibt es Comic-Festivals in den verschiedensten Städten der Welt mit unzähligen begeisterten Fans aller Altersklassen, die neusten «Grafik Novels» werden in den Feuilletons besprochen und an den Universitäten wurden Lehrstühle zur Comic-Forschung eingerichtet. Dabei werden die Comics nicht nur als genuine Verbindung von Literatur und bildnerischer Kunst untersucht, sondern auch als Spiegel für gesellschaftliche Phänomene.

In der Darstellung von Tibet zeigen sich die Ängste und Träume der Menschen auf ganz besondere Weise. Schon früh diente das wenig bekannte und schwer zugängliche Land zwischen den höchsten Gipfeln der Welt als Projektionsfläche für westliche Fantasien. Im 17. Jahrhundert glaubte man, dass in Tibet der Priesterkönig Johannes sein Paradies auf Erden errichtet hätte. Im 19. Jahrhundert war die Ansicht verbreitet, dass eine Gruppe von Weisen aus dem legendären Atlantis in Tibet überlebt habe und ihr geheimes Wissen dort aufbewahre. Und unser heutiges Tibet-Bild im Westen ist stark geprägt von der Lehre der Gewaltlosigkeit des 14. Dalai Lama. Alle diese Projektionen sind in der Comic-Literatur aufgenommen worden.

Die Ausstellung weist die Quellen unseres heutigen Tibet-Bildes auf und zeigt, wie diese in den Comics verarbeitet sind. Vor allem ermuntert sie dazu, die verschiedenen Comics selbst zu erkunden. Über 80 Comics und Comicgeschichten liegen in der Ausstellung aus, die an Tischen, auf bequemen Sesseln oder Kissen gelesen und durchgeblättert werden können. Diese Comics stammen aus den letzten sechs Jahrzehnten und wurden in den Vereinigten Staaten, in England, Frankreich, Belgien, Italien und der Schweiz, in Indien, China und Japan publiziert. Vom Superhelden-Genre bis zur politischen Propaganda, von Bugs Bunny bis zu Lara Croft, von philosophischer Ich-Suche bis zur brutalen Abrechnung zwischen Supermächten – die Comics umfassen alle Genres und Stile und zeigen die ganze Bandbreite der Darstellungsweise von Tibet im Comic.

In der Gruppe der **Biografischen Comics** finden sich religiöse Hagiografien neben ganz eigenwilligen Darstellungen vom Leben der heiligen Gestalten. Die **Lehrreichen Comics** sind vor allem für tibetische Kinder geschrieben und vermitteln alte Volksgeschichten oder praktische Lebensweisheiten. Die **Politischen Comics** spiegeln die weltpolitische Situation ihrer Zeit. In den 1940er-Jahren müssen amerikanische Superhelden das tibetische Volk vor dem Einmarsch der Japaner bewahren. In den 1980er-Jahren planen finstere SS-Schergen von ihrem Unterschlupf im Himalaja aus die Welteroberung und in den letzten zwanzig Jahren beschäftigen sich die Comics immer mehr mit der Zerstörung der tibetischen Kulturtraditionen durch die chinesische Besetzung und Überfremdung. Die grösste Gruppe

stellen die Comics des **Fantasy-Genres** dar. Superhelden und Oberschurken, weise Lamas und weltabgewandte Mönche, schreckliche Schneemenschen und gemeine Verbrecher tummeln sich in dieser sagenhaften Welt. Die Helden machen sich auf die Suche nach dem Yeti oder nach Shangri-La, sie streben nach Reichtum und Ruhm oder nach höherer Erkenntnis. Immer ist Tibet der Ort des Aussergewöhnlichen und Irrationalen: Der Grüne Lama muss nur das tibetische Mantra «om mani padme hum» rezitieren, schon verwandelt er sich in den unbesiegbaren Superhelden. Der französische Geheimagent Pharaon erlebt in Tibet beängstigende Visionen. Der weisse Lama lernt von seinem Meister, den Körper zu verlassen und sein Unterbewusstsein zu erkunden. Dagobert Duck übt sich in Telekinese, um Reisekosten zu sparen. Und sein Neffe Donald sucht in einer Lebenskrise den weisen Lama Brahma im Himalaja auf, der ihm auf wahrlich Ducksche Weise die Essenz des Buddhismus vermittelt: «Wisse, wir alle sind nur Maiglöckchen auf den Flügeln des universellen Frosches.»

Der Comic-Künstler Cosey

Der Welschschweizer Comic-Künstler Cosey erhielt zahlreiche Auszeichnungen in Frankreich, Belgien, Deutschland und der Schweiz, darunter 1993 einen Preis am wichtigsten Comic-Festival Europas in Angoulême. Viele seiner Comics, besonders die Jonathan-Serie, beschäftigen sich intensiv mit Tibet und der tibetischen Kultur. Einige von Coseys Originalzeichnungen und Entwürfe werden in der Ausstellung präsentiert. Live zu sehen ist der Westschweizer Künstler anlässlich der Langen Nacht der Museen (s. unten).

Multimedia

Drei Filme begleiten die Ausstellung.

1. Yaks, Yetis, Yogis – Tibet Im Comic

In Form eines Zeichentrickfilms führt dieser Film auf vergnügliche Weise in die Thematik der Ausstellung ein.

Ein Film von Stephen Knüsel und Momo Vilaitanarak

2. Das Leben des Milarepa – Die religiöse Biografie eines buddhistischen Meisters aus Tibet

Nacherzählt und illustriert mit Bildern aus dem Ethnologischen Museum in Stockholm.

Ein Film von Alexandra von Przychowski und Masus Meier

2. In den Köpfen tibetischer Kinder: Tibet – ein Mythos

Kinder aus tibetischen Familien in der Schweiz erzählen von ihrem Tibet-Bild

Eine Film von Tizian Tenzin

Ausstellungskonzeption

Die vom Museum Rietberg neu inszenierte Ausstellung wurde konzipiert vom Rubin Museum of Art, New York

Leihgeber

Rubin Museum of Art, New York
Martin Brauen, Bern
Bernard Cosendai, Les Diablerets
Zentralbibliothek Zürich

Events

Samstag, 7. September 2013, 19–02h

Lange Nacht der Museen: Comic, Comic, Comic

Vielfältige Veranstaltungen zum Thema Comic

- Gespräch mit dem Comiczeichner Cosey und dem Comicspezialisten Cuno Affolter
- Comic-Ecken zum Lesen und Schmökern in der ganzen Sammlung
- *Tim in Tibet*: Der Zeichentrickfilm im Vortragssaal

Vorträge

Sonntag, 1. September 2013, 11.00 h
Martin Brauen, «Traumwelt Tibet – Die vielfältigen Bilder Tibets im Comic»

Mittwoch, 18. September 2013, 19.30 h
Cuno Affolter, «Eine kleine Geschichte des Comic»

Führungen und Workshops zur Ausstellung

Angebote für Erwachsene:

Öffentliche Führungen jeweils Samstag 14h
Private Führungen, Tel. +41 44 206 31 11 / 31

Workshops für Erwachsene, Kinder und Familien:

Jeden Sonntag, 10–16h
Offene Werkstatt (ab 5 Jahren)

Dreitägiger Trickfilmkurs «Wunderland Tibet»

12. bis 14. August 2013, jeweils 9.30-16h
Für Jugendliche von 10 – 16 Jahren

Detailinformationen sowie weitere Angebote, auch für Schulklassen, unter www.rietberg.ch

Begleitveranstaltungen zur Ausstellung

Songtsen House

Vortragsreihe zu Comics in China, Indien und Japan
Information und Anmeldung: www.songtsenhouse.ch/programm

Volkshochschule des Kantons Zürich

Vortrag zu «Superhelden im Comic» und Führung in der Ausstellung
Informationen und Anmeldung: www.vhszh.ch

Impressum der Ausstellung

Kurator

Martin Brauen

Co-Kuratorin

Alexandra von Przychowski

Ausstellungsassistentz

Linda Christinger

Ausstellungsgestaltung

Martin Sollberger

Ausstellungsgrafik und Werbegestaltung

Jacqueline Schöb, Frédéric Tischhauser

Beleuchtung

Rainer Wolfsberger

Registarin

Andrea Kuprecht

Marketing und Kommunikation

Christine Ginsberg, Anna-Katharina Thüerer

Web

Ursina Wirz

Mediaplanung

Monica Stocker

Events

Caroline Delley

Information und Kontakt

Infos, Texte und Bilder zum Download auf www.rietberg.ch

Museum Rietberg Zürich

Gablerstrasse 15

CH-8002 Zürich

T. +41 44 206 31 31, Infoline +41 44 206 31 00

F. + 41 44 206 31 32

www.rietberg.ch

museum.rietberg@zuerich.ch

Öffnungszeiten

Di – So 10 – 17h

Mi, Do 10 – 20h

Sonderausstellungseintritt

Erwachsene CHF 18 | reduziert CHF 14

Jugendliche bis 16 Jahre gratis

Sammlungseintritt

2013: freier Eintritt in die Sammlung!

Anreise

Tram 7 Richtung Wollishofen bis Haltestelle «Museum Rietberg» (4 Haltestellen vom Paradeplatz).

Keine Parkplätze; Behinderten-Parkplatz vorhanden.